

Medienkonferenz gemeinsame Regierungskandidatur SP BS, Grüne BS und BastA!

Montag, 19. August 2024, Quartierzentrum Iselin, Grosser Saal

Redner:innen:

- **Lisa Mathys:** Präsidentin SP Basel-Stadt
- **Sina Deiss:** Co-Präsidentin BastA!
- **Raffaella Hanauer:** Co-Präsidentin Grüne Basel-Stadt
- **Mustafa Atici:** Regierungsrat SP Basel-Stadt
- **Tanja Soland:** Regierungsrätin SP Basel-Stadt
- **Kaspar Sutter:** Regierungsrat SP Basel-Stadt
- **Oliver Bolliger:** Regierungsratskandidat BastA!
- **Anina Ineichen:** Regierungsratskandidatin Grüne Basel-Stadt

Begrüssung durch Lisa Mathys, Präsidentin SP Basel-Stadt

Der Kanton Basel-Stadt ist heute ein Kanton, in dem die Bevölkerungszahl steigt, der eine hohe Lebensqualität hat und der auch finanziell gut da steht. Das war nicht immer so.

Dass Basel-Stadt so gut abschneidet, geht im Wesentlichen auf die Jahre zurück, in denen der Kanton von einer linken Regierungsmehrheit geführt wurde. Zwischen 2004 und 2020 blühten der Kanton und die Stadt auf. Familien zogen wieder nach Basel, Familien wurden in Basel gegründet... man sieht das auch jetzt noch jährlich an den zunehmenden Schüler:innenzahlen. Wir dürfen uns glücklich schätzen.

Die Bürgerlichen und auch einige Medien hatten, als sich die Bevölkerung für eine linke Regierungsmehrheit entschied, den Untergang von Basel-Stadt prophezeit - der Kanton würde verarmen, die Unternehmen wegziehen und die Familien weiterhin auch. Passiert ist das Gegenteil.

Der Kanton hat sich in diesen 16 Jahren als Vorreiter etabliert - in der Energiepolitik, in der Gleichstellung, im Festigen eines breiten Kulturangebotes, das für alle zugänglich ist. Aus dieser Zeit stammen Leuchtturm-Projekte wie die Zwischennutzung im Hafen, die in Basel nicht mehr wegzudenken sind und den Kanton auch aus touristischer Sicht enorm bereichern. Und es war auch der Start für grosse Areal-Entwicklungen - wie jener hier - die den Kanton mit ökologischen und sozialen Wohnformen und vielfältigen Angeboten prägen werden. Deshalb sind wir heute auch hier in diesem Treffpunkt in einem neuen Areal, an einem Ort, wo sich die Menschen begegnen, die hier leben.

In der Zeit der linken Regierungsmehrheit legte die Regierung die Grundlage für die enge und sehr gute Zusammenarbeit mit den europäischen Nachbar:innen. Wie wertvoll und wichtig diese gute Beziehung war, zeigte sich nicht zuletzt in der Pandemie, wo schnell gemeinsame Lösungen her mussten.

#5xZUKUNFT

MIT **SP, BastA!**
UND **GRÜNEN**

Ebenfalls aus dieser Zeit stammt die Verbesserung der finanziellen Situation unseres Kantons. Natürlich: Dafür braucht es die ansässige Wirtschaft und die Steuerzahler:innen. Die sind ja eben - trotz aller wüsten Prognosen - nicht gegangen. Aber es braucht auch eine nachhaltige und vorausschauende Finanzdirektorin, die dafür sorgt, dass der Spielraum, den unser Kanton braucht, erhalten bleibt. Auch dafür war die politische Linke besorgt. Genauso dafür, dass das "soziale Basel" zum Begriff wurde - zur Marke - zur Auszeichnung für einen Kanton, in dem Menschlichkeit und Zusammenhalt zählen.

Meine Damen und Herren, Sie sehen es selbst: Eine linke Regierung tut dem Kanton Basel-Stadt gut. Und deshalb brauchen wir wieder eine.

Wir drei linken Bündnis-Parteien treten mit dem gemeinsamen Slogan #5xZukunft an, um eine solche Regierungspolitik wieder möglich zu machen.

Der gemeinsame Slogan verbindet unsere 3 Kampagnen. Alle drei Parteien sind mit ihren jeweiligen Kandidierenden mit eigenständigen Kampagnen präsent - für das gemeinsame Ticket, das gemeinsame Angebot steht der Slogan #5xZukunft.

Wir sind überzeugt, dass wir mit dieser Strategie die ganze Breite unserer Wähler:innenschaft am besten abholen und ansprechen können. Die neuen Kandidierenden von der BastA und von den Grünen können ihre eigenen Programme präsentieren, während wir als SP mit unseren drei bisherigen Regierungsmitgliedern in den Wahlkampf steigen. Das ermöglicht scharfe Profile aller 5 Kandidierenden und ermöglicht den Wählenden eine differenzierte Wahrnehmung der einzelnen Persönlichkeiten.

Die SP - wie schon gesagt - leistet ihren Beitrag zu #5xZukunft mit den drei amtierenden Regierungsmitgliedern Mustafa Atici, Tanja Soland und Kaspar Sutter. Über ihre individuellen Inhalte und ihre Motivation sprechen sie gleich im Anschluss selber. Sie sind alle drei bekannte und zuverlässige Persönlichkeiten mit eindrucklichem Leistungsausweis in der kantonalen und teilweise auch der nationalen Politik. Die SP stellt mit diesen drei Regierungsmitgliedern die wichtigen und starken sozialen Stimmen in der aktuellen Regierung. Sie können noch mehr erreichen, wenn der Regierungsrat wieder eine linke Mehrheit aufweist.

#5xZUKUNFT

MIT **SP, BastA!**
UND **GRÜNEN**

Sina Deiss, Co-Präsidentin BastA!

Wir stehen vor drängenden gesellschaftlichen und ökologischen Herausforderungen. Um unsere Zukunft nachhaltig und sozial gerecht zu gestalten, braucht Basel-Stadt eine links-grüne Regierungsmehrheit.

Die Klimakrise bedroht unseren Planeten. Mit Netto-Null 2037 hat Basel einen wichtigen Schritt getan, doch jetzt muss der Weg konsequent weiterverfolgt werden. Es braucht eine linke Politik, die entschlossen Massnahmen zur CO₂-Reduktion ergreift und die ökologische Transformation sozial gerecht gestaltet.

Die steigenden Lebenshaltungskosten belasten viele Menschen, insbesondere einkommensschwache Haushalte. Soziale Ungleichheiten nehmen zu, während der Service Public entscheidend für unser Miteinander ist. Eine starke linke Regierung muss sicherstellen, dass der Zugang zu Bildung, Gesundheit und öffentlicher Infrastruktur für alle möglich bleibt – unabhängig vom Einkommen.

Auch im Gesundheitswesen dürfen soziale Unterschiede keinen Einfluss auf die Versorgung haben. Es braucht eine linke Regierungsmehrheit, die ein solidarisches Gesundheitssystem schafft und den Menschen in den Mittelpunkt stellt.

Kurz: Für eine gerechte, nachhaltige und lebenswerte Zukunft in Basel braucht es eine links-grüne Regierung, die die sozialen und ökologischen Herausforderungen unserer Zeit entschlossen angeht. Gemeinsam können wir eine gerechtere, nachhaltigere und solidarischere Zukunft gestalten.

BastA! ist das linke Ausrufezeichen der Basler Politik.

Unser Ziel ist klar: Gemeinsam mit unseren Partner:innen wollen wir dafür sorgen, dass die Politik in Basel wieder sozialer, gerechter und näher bei den Menschen ist. BastA! tut der Basler Politik gut, weil es eine starke linke Stimme braucht – eine Stimme, die sich für die Menschen einsetzt, nicht für den Profit. Mit Oliver Bolliger haben wir genau den richtigen Kandidaten, um diese Kernanliegen in der Regierung zu vertreten.

Oliver Bolliger bringt umfangreiche Erfahrung mit und ist bestens qualifiziert für das Amt des Regierungsrates. Seit sieben Jahren ist er im Grossen Rat tätig und hat dort viele erfolgreiche, mehrheitsfähige Vorstösse eingereicht, die die Situation der Menschen in Basel konkret verbessert haben. Seit drei Jahren präsidiert er die Gesundheits- und Sozialkommission. Politisch verfügt Oliver über das nötige Know-how, kennt die Funktionsweise der Verwaltung sowie die politischen Abläufe und weiss, wie man sie zum Wohl der Menschen nutzt. Beruflich hat er viel Führungserfahrung gesammelt und als Sozialarbeiter trotzdem nie den Kontakt zu den Menschen verloren.

Die Kampagne der BastA! ist eng mit dem Grossratswahlkampf verknüpft, auch weil unser Budget begrenzt ist. Doch wir setzen auf das, was uns auszeichnet: klare Inhalte und die Unterstützung von engagierten Freiwilligen. Gemeinsam wollen wir eine Welt gestalten, in der der Mensch im Mittelpunkt steht.

#5xZUKUNFT

MIT **SP, BastA!**
UND **GRÜNEN**

Der #OllifürAlle steht für eine Politik, die alle einschliesst, insbesondere jene, die oft vergessen werden. Oliver Bolliger ist nah bei den Menschen, zugänglich, ruhig, sachlich und sozialistisch – das charakterisiert seine Politik.

Unsere Kampagneninhalte decken sich mit den Kernanliegen, für die sich BastA! stark macht. Statt mehr Autoverkehr setzen wir auf einen grünen, barrierefreien und für alle bezahlbaren öffentlichen Nahverkehr. Unsere Vision: Kostenloser ÖV für alle, wie es in Luxemburg und Montpellier bereits Realität ist. Das ist nicht nur möglich, sondern dringend nötig, um die Mobilität nachhaltig zu gestalten. Statt ungerechtfertigter Luxussanierungen wollen wir den Ausbau gemeinnütziger Wohnungen fördern. Und statt auf wirtschaftliche Gewinne im Gesundheitswesen setzen wir auf eine bedarfsorientierte Gesundheitsversorgung, die auf die Bedürfnisse der Menschen ausgerichtet ist. Dafür müssen auch die Arbeitsbedingungen im Gesundheitswesen verbessert werden.

BastA! ist das linke Ausrufezeichen in der Basler Politik – und deshalb wollen wir in der Regierung vertreten sein.

Raffaela Hanauer, Co-Präsidentin Grüne Basel-Stadt

Die kommenden Wahlen sind für die GRÜNEN, die SP und BastA! eine wichtige Richtungswahl. Es geht um die Zukunft von Basel-Stadt. Wir drei Parteien treten mit dem Ticket „5x Zukunft“ an, um die Weichen für eine gerechte, ökologische und zukunftsorientierte Politik zu stellen.

Was steht auf dem Spiel?

Sollten wir die Mehrheit nicht zurückgewinnen, drohen erhebliche Rückschritte oder Stillstand in zentralen Bereichen:

- **Klimaziele erreichen:** In der nächsten Legislatur werden die Weichen für die Klimaziele gesetzt. Wir haben einen klaren Auftrag der Stimmbevölkerung und einen grossen Handlungsbedarf. Wir müssen alles daran setzen, dass wir die Klimaziele erreichen und dafür brauchen wir eine klare Mehrheit, die Klima als Priorität angeht und die Klimakrise ernst nimmt. Und wir brauchen eine Mehrheit, die bei der Umsetzung der Klimaschutzmassnahmen konsequent eine soziale Ausgestaltung plant.
- **Soziale Leistungen und Angebote erhalten und ausbauen:** Gerade auch die Quartierarbeit und Sozialleistungen wie Prämienverbilligungen, Ergänzungsleistungen und Mietzinsbeiträge sind in diesen Zeiten noch wesentlicher geworden. Bleiben wir länger ohne klare Mehrheit für eine solidarische Gesellschaft rückt der Fokus von einer inklusiven und solidarischen Sozialpolitik hin zu einer stärker marktorientierten Politik, die weniger Rücksicht auf die Bedürfnisse der Schwächeren in der Gesellschaft nimmt.
- **Gleichstellung:** In der nächsten Legislatur wird das Gleichstellungsgesetz umgesetzt. Der Gleichstellungsauftrag wurde erweitert und daher braucht es dort auch mehr Ressourcen. Wir wollen in der Gleichstellung vorwärts machen, statt die errungenen Fortschritte zurückzudrehen.

#5xZUKUNFT

MIT **SP, BastA!**
UND **GRÜNEN**

- **Verkehrspolitik:** In der Verkehrspolitik müssen wir auch weiter vorwärts machen, für mehr Lebensqualität und um die Klimaziele zu erreichen. Dies geht nur mit einer klaren Priorisierung des Fuss- Velo und öffentlichen Verkehrs. SP, BastA! und GRÜNE stehen konsequent gemeinsam dafür ein. Unsere Lösungen müssen die Zukunftsplanung prägen. Wir brauchen eine konsequente Mehrheit für umweltfreundliche Verkehrsmittel.
- **Finanzen:** Die Rufe nach Steuersenkungen kommen immer wieder, doch der Zeitpunkt dazu ist der falsche. Wir brauchen Geld für Investitionen in den Klimaschutz, in die Bildung, in die Kultur, in Gleichstellung, in das Gesundheitssystem. Kurz: Wir brauchen eine Mehrheit für gute zukunftsorientierte Investitionen.

Unsere Antwort: Das Ticket „5x Zukunft“

Die Wahlen 2024 sind entscheidend für die Richtung, die Basel-Stadt in den kommenden Jahren einschlagen wird. Das Ticket „5x Zukunft“ steht für eine nachhaltige, gerechte und zukunftsorientierte Politik. Mit dem Ticket „5x Zukunft“ bieten wir der Basler Bevölkerung ein Angebot für eine starke, kompetente Regierungsmehrheit, die den Kanton in eine zukunftsfähige Richtung führt.

Die Grüne Kampagne: Unterstützung für „5x Zukunft“

Auch unsere Grüne Kampagne mobilisiert für dieses gemeinsame Ziel. Anina Ineichen tritt mit dem Slogan „gemeinsam nachhaltig gestalten“ an. Sie will sich dafür einsetzen, dass zentrale Querschnittsaufgaben wie Klimaschutz und Gleichstellung ausgebaut werden. Sie will das Kulturangebot fördern und die Stadt nachhaltig weiterentwickeln. Gerade im Präsidentsdepartement, für das sie kandidiert, hat Conradin Cramer bereits gesagt, dass er wichtige Fachstellen in Frage stellt. Auch hier steht viel auf dem Spiel. Wir freuen uns daher, dass wir gemeinsam mit SP und BastA! den Wählenden mit Anina Ineichen eine kompetente, Politik- und führungserfahrene Persönlichkeit als eine Alternative fürs Präsidentsdepartement vorschlagen können.

Es folgen die Voten der Kandidierenden (es gilt das gesprochene Wort)

#5xZUKUNFT

MIT **SP, BastA!**
UND **GRÜNEN**

Mustafa Atici: Zukunft durch Bildung

Da bin ich wieder. In den letzten 12 Monaten habe ich viel Wahlkampf gemacht, heute bin ich Regierungsrat und Vorsteher des Erziehungsdepartement. Das möchte ich gerne bleiben. Das ED und seine Themen sind ein Glücksfall. Mehr denn je stehe ich für Kinder und ihre Familien ein. Das ist mein Thema.

Guter Start mit Themen für Kinder und ihre Familien

Dieses Jahr gab es bereits konkrete Verbesserungen für Kinder und ihre Familien. In den Kitas gilt ab August das neue Gesetz mit weniger Kosten für Eltern und mehr Personal. Für die Kleinkinder startet jetzt das Angebot für 3 halbe Tage in Spielgruppen. So wird die Deutschförderung gestärkt. Ich hatte also Glück – gleich zwei Verbesserungen für meine Ziele: Kindern und ihren Familien mehr Chancen und bessere Integration zu bieten.

Es ist kein Geheimnis: ein grosses Thema dieses Jahr ist die Weiterentwicklung der integrativen Schule.

Sie haben es schon gehört, und es wird sich nicht ändern: Ich stehe voll und ganz hinter dem Grundsatz «**Integration vor Separation**»: Integration – wo möglich, Separation – nur wo nötig. Schule ist nie fertig gebaut, Schule entwickelt sich. Unsere Schulen sind so vielfältig wie die Kinder, die sie besuchen. Auch hier gilt: Chancengleichheit bedeutet, die unterschiedlichen Bedürfnisse von Kindern zu erkennen und darauf mit passenden Angeboten zu reagieren. Das heisst, Schulen brauchen flexible Lösungen und individuellen Gestaltungsspielraum.

Also statt entweder oder, Wahlfreiheit und möglichst viel Selbständigkeit für die Schulstandorte. Diesen Kurs verfolge ich weiter.

Offene Türen für die Berufsbildung

Sie wissen es: die **Berufsbildung** ist eins meiner Steckenpferde. Da haben wir ein hohes Tempo angeschlagen. Unser Ziel im ED: 95% bei den 25-Jährigen sollen einen Abschluss auf mindestens Sekundarstufe II haben. Die Berufslehre bietet grosse Chancen, diese müssen viel besser genutzt werden.

Ein erstes Ziel: eine intensive Zusammenarbeit zu erreichen zwischen Schulen und lokalen Wirtschaftsverbänden wie dem Gewerbeverband Basel-Stadt, dem Arbeitgeberverband Region Basel und der Handelskammer beider Basel. Das direkte Gespräch bringt am meisten, darum brauchen wir die Wirtschaftsleute im Klassenzimmer.

Hochschulen

Zu meinen wichtigsten Dossiers in den kommenden Monaten gehört die Universität.

Wir stecken mitten in den Verhandlungen zum neuen Leistungsauftrag ab 2026. Die für mich wichtigste Botschaft ist: Basel-Stadt und Baselland halten an der gemeinsamen Trägerschaft fest. Meine Kollegin Monica Gschwind und ich sind uns da einig: **Beide Kantone** sind die Träger der Universität. Für die Uni, für den Forschungs- und Wirtschaftsstandort, ist diese Partnerschaft essentiell. Unsere Hochschulen sind zentral für eine erfolgreiche Region, dafür setze ich mich ein.

#5xZUKUNFT

MIT **SP, BastA!**
UND **GRÜNEN**

Tanja Soland: Eine nachhaltige und transparente Finanzpolitik für Basel

In meiner Arbeit als Regierungsrätin und Vorsteherin des Finanzdepartements im Dienste der Bevölkerung des Kantons Basel-Stadt leiten mich meine politischen Überzeugungen:

Eine nachhaltige, solide und transparente Finanzpolitik

Der Kanton Basel-Stadt verfügt über eine stabile finanzielle Basis. Die Finanzen sollen weiterhin ausgeglichen bleiben, um die **guten staatlichen Leistungen** für die nachfolgenden Generationen zu erhalten und **Handlungsspielräume** für notwendige Investitionen zu schaffen.

Ausgaben und Investitionen müssen sinnvoll und nachhaltig finanzierbar sein. Darum setze ich mich für Investitionen in einen sozialen und umweltfreundlichen Kanton Basel-Stadt sowie eine **ausgewogene Finanzpolitik**, die allen die gleichen Chancen ermöglicht, ein.

Starker Service Public für alle

Öffentliche Dienstleistungen, von Bildung über Prämienverbilligungen bis zur Strassenreinigung, müssen für alle zugänglich und zahlbar sein. Damit gewährleisten wir gleiche Chancen für alle. Diesen **Service Public** gilt es zu erhalten und auszubauen.

Ich möchte den Staat zudem für die Bevölkerung transparenter und zugänglicher machen. **Transparenz** wird durch eine proaktive und verständliche Kommunikation gefördert. Deshalb habe ich beispielsweise dafür gesorgt, dass wir die Hochrechnung dreimal pro Jahr präsentieren. Für mich ist wichtig, dass die **digitale Transformation** zur Smart City in erster Linie der Bevölkerung durch erleichterte Zugänglichkeit nützt und die Verwaltung effizienter arbeiten kann.

Ein starker Service Public beinhaltet für mich ein hohes Mass an Kundenfreundlichkeit unserer Mitarbeitenden und hohe Dienstleistungsqualität. Dafür muss der Arbeitgeber Basel-Stadt ein guter, konkurrenzfähiger Arbeitgeber sein. Wir haben das Projekt **«Arbeitgeberattraktivität steigern»** lanciert, damit der Kanton als Arbeitgeber seine Stärken ausbauen und nachhaltig moderner werden kann.

Faires und bezahlbares Wohnen

Die Nachfrage nach Wohnungen ist in Basel seit Jahren höher als das Angebot. Viele Menschen haben Mühe, eine bezahlbare Wohnung zu finden. Der Kanton erstellt deshalb innert 10 Jahren 1000 neue preisgünstige Wohnungen unter dem Namen **Wohnbauprogramm 1000+**.

Zudem ist der Kanton ein wichtiger Partner der **gemeinnützigen Wohnbauträger**. Wir unterstützen die Schaffung von neuen Wohnungen durch Wohnbaugenossenschaften aktiv. Seit mehr als zehn Jahren betreibt der Kanton Basel-Stadt eine **aktive Bodenpolitik**, mit Erfolg. Rund 4000 Genossenschaftswohnungen stehen auf Grundstücken im Baurecht des Kantons.

#5xZUKUNFT

MIT **SP, BastA!**
UND **GRÜNEN**

Kaspar Sutter: Soziale Verantwortung und Klimaschutz

„Soziale Verantwortung und Klimaschutz“, mit diesem Slogan bestritt das rot-grüne Bündnis vor vier Jahren ihren Regierungsrat-Wahlkampf. Und für diese Ziele treten wir auch in diesem Jahr zu fünft an.

Diese Ziele leiteten mich auch in meiner Zeit als Regierungsrat in den vergangenen vier Jahren. Mit dem Departement Wirtschaft, Soziales und Umwelt stehe ich dem Departement vor, das sehr entscheidend ist für die Erreichung dieser Ziele.

Im Bereich des Sozialen lag mein Schwerpunkt auf dem Erhalt der Kaufkraft für Menschen mit tiefen Einkommen und dem sozialen Wohnen. Beim sozialen Wohnen haben wir soeben als Regierungsrat die Gesetzesänderung für eine Erweiterung der Mietzinsbeiträge beschlossen. Damit möchten wir das bewährte System der Familienmietzinsbeiträge auch auf Haushalte mit ein oder zwei Personen ausdehnen. Denn auch diese Haushalte sind von Armut betroffen. Das Ziel ist, dass Menschen mit tiefen Einkommen sich auch bei steigenden Mieten eine Wohnung in Basel leisten können. Mit diesem Instrument erreichen wir auch, dass die Einkommensschwelle nach der Sozialhilfe wegfällt.

Wir haben im Bereich Wohnen das Gesamtkonzept für das soziale Wohnen erarbeitet und das Parlament hat es verabschiedet. Damit stärken wir die Instrumente des sozialen Wohnens und wir bauen das Housing First aus. Damit schaffen wir Wohnunterstützung für Obdachlose und Menschen in prekären Situationen. In der Sozialhilfe haben wir die Mietgrenzwerte deutlich erhöht. Die steigenden Krankenkassenprämien belasten alle Haushalte, aber insbesondere solche mit tiefen Einkommen. Aus diesem Grunde erhöhen wir die Prämienverbilligung konsequent im gleichen Umfang wie die Prämien ansteigen. Damit sich Arbeit lohnt, haben wir in Basel einen Mindestlohn eingeführt. Diese Einführung hat reibungslos geklappt. Das soziale Basel wurde somit in dieser Legislatur deutlich gestärkt und wir haben unsere soziale Verantwortung wahrgenommen.

Klimaschutz:

Zu Beginn der Legislatur habe ich den Gegenvorschlag zur Klimagerechtigkeitsinitiative formuliert. Parlament und die Stimmbevölkerung haben das Ziel von Netto-Null auf 2037 gesetzt. Dies ist eine Herausforderung. Im WSU setzen wir diesen Klimaschutz konkret um. Der Ausbau der Fernwärme durch die IWB verläuft planmässig. Das Parlament hat auf Antrag des Regierungsrates den Ausstieg aus dem Erdgas per 2037 gesetzlich beschlossen. Im Bereich der Mobilität brauchen wir, neben der Förderung des öffentlichen Verkehrs und des Velo- und Fussverkehrs, beim Individualverkehr einen konsequenten Umstieg auf Elektromobilität. Dieser wird nur stattfinden, wenn genügend Ladestationen vorhanden sind. Aus diesem Grund erstellen wir Ladestation auf der Allmend und seit Mitte dieses Jahres fördern wir den Bau von Ladeinfrastruktur auch in privaten Parkings und Garagen. Für die Versorgungssicherheit im Bereich Strom hat der Regierungsrat die Solaroffensive in die Vernehmlassung geschickt. Diese erleichtert den Bau von Solarpanels auf den Dächern und Fassaden in Basel. Wir möchten das Potenzial an Solarstrom möglichst vollständig ausschöpfen. Deshalb wurde die Pflicht formuliert, dass auf geeigneten Dächern in den nächsten 15 Jahren Solarzellen gebaut werden. Mit diesem konkreten Massnahmen kommen wir dem Ziel von #Basel2037 deutlich näher.

#5xZUKUNFT

MIT **SP, BastA!**
UND **GRÜNEN**

Unsere Wirtschaft ist das Rückgrat für den Wohlstand unserer Stadt und unseres Kantons. Immer wieder haben unsere Firmen es geschafft, innovativ zu sein und den Strukturwandel zu meistern. Dies muss uns auch in Zukunft gelingen. Dafür brauchen wir gute Rahmenbedingungen. Für die Innovationsförderung investieren wir 67 Millionen Franken. Inhaltlich haben wir die Förderung auf die Bereiche nachhaltige und digitale Innovation erweitert. Die OECD-Steuerreform ist eine grosse Herausforderung für unseren Standort, da sich die Wettbewerbsfähigkeit dadurch verschlechtert. Als Antwort haben wir das Basler Standortpaket erarbeitet. Damit möchten wir die Forschung und Entwicklung bei den Firmen fördern. Wir fördern auch die Elternzeit und die Reduktion von CO2.

Sie sehen, viele Projekte und Veränderungen wurden angepackt und realisiert. Andere sind erst im Parlament und müssen danach noch umgesetzt werden. Dies möchte ich gerne auch in der kommenden Legislatur mit viel Engagement tun. Für die soziale Verantwortung, für den Klimaschutz, für Basel.

Oliver Bolliger: Menschen statt Profit und für ein lebenswertes Basel für Alle

Wir von BastA! stellen die Bedürfnisse der Menschen radikal ins Zentrum und stehen für eine nachhaltige Wirtschaft, die sich nicht nach Profitmaximierung und Wachstumszwang ausrichtet.

Basel tickt links und braucht deshalb eine linke Politik in der Regierung wie auch im Parlament. Nur mit linken Mehrheiten können wir die sozialen und klimapolitischen Veränderungen mit dem notwendigen Tempo und Konsequenz voran bringen. Mit meiner Kandidatur für den Regierungsrat und mit meinem klaren linken Profil, stärke ich dieses Ziel.

Seit sieben Jahren politisiere ich im Grossen Rat und seit mehr als 3 Jahren präsidiere ich die Gesundheits- und Sozialkommission. Diese Arbeit bereitet mir sehr Freude. Ich erachte es als Privileg aber auch als Verpflichtung meinen Beitrag für eine lebenswerte Zukunft zu leisten.

Als Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt würde es mich sehr freuen diesen Gestaltungsrahmen in der Exekutive zu nutzen und entsprechende Verantwortung zu übernehmen. Das hierzu notwendige politische Wissen und Führungserfahrung, bringe ich nach rund 20 Jahren Arbeit in leitenden Funktionen in sozialen Organisationen mit.

Wahlprogramm:

Für eine gemeinsame Gesundheitsversorgung und für gute Arbeitsbedingungen

Unsere Gesundheitsversorgung muss viel mehr regional geplant und gelenkt werden. Die Weiterentwicklung unserer gemeinsamen Gesundheitsregion bringt uns in die Zukunft und nicht die Konkurrenz der Spitäler.

Als Regierungsrat werde ich mich dafür einsetzen, gemeinsam mit der Baselbieter Regierung und den Spitälern, die stationäre und ambulante Spitalplanung aufeinander abzustimmen und Lösungen für die offenen Fragen einer nachhaltigen Finanzierung zu suchen. Dies bedeutet für mich noch viel mehr Kooperationen, Absprachen und auch die Möglichkeit einer späteren Fusion.

#5xZUKUNFT

MIT **SP, BastA!**
UND **GRÜNEN**

Anstatt den finanziellen Druck auf die Spitäler weiter zu erhöhen, müssen die Kantone die Spitäler stärker einbinden und unterstützen. Der aktuelle Zwist zwischen den beiden zuständigen Regierungsräten bringt uns hier nicht weiter.

In den kommenden vier Jahren braucht es einen Schub für die ambulante Haus- und Kinderarzt-Medizin sowie die psychologische Versorgung – besonders bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen – ansonsten droht eine Unterversorgung in der Grundversorgung.

Als Regierungsrat werde ich mich dafür einsetzen, dass neue ambulante Angebote in der Grundversorgung etabliert werden und auch deren Finanzierung sichergestellt werden kann.

Die Umsetzung der Pflegeinitiative erlaubt keinen weiteren Aufschub – die Arbeitsbedingungen in den Spitälern und Pflegeheimen sind dringend zu verbessern – und zwar indem die Arbeitszeit verkürzt und die Administration stark reduziert wird. Nur so gelingt es uns, die neu ausgebildeten Pflegefachkräfte im Beruf zu halten. All dies kostet Geld, welches von beiden Kantonen zur Verfügung gestellt werden muss. Eine Finanzierung der Pflegeinitiative rein über den Ertrag der Spitäler ist schlichtweg illusorisch.

Als Regierungsrat werde ich mich dafür einsetzen, dass die Pflegeinitiative in Zusammenarbeit mit den Spitälern und den Berufsverbänden auch ohne Bundesbern vorankommt.

Für bezahlbares Wohnen und für eine konsequente Bekämpfung der Armut

Das Recht auf Wohnen ist Bestandteil unserer Verfassung und verpflichtet uns bezahlbares Wohnen als Grundbedürfnis sicherzustellen. Einiges wurde in den letzten Jahren erreicht – darunter fällt der Wohnschutz, Basel baut Zukunft und das Soziale Wohnen. Der gemeinnützige Wohnungsbau ist weiter zu fördern und reine Renditesanierungen sind auch in Zukunft abzulehnen. Bezahlbares Wohnen ist ein Grundpfeiler für mehr soziale Gerechtigkeit und zur Verhinderung von Armut.

Als Sozialpolitiker ist mir die strukturelle Bekämpfung der Ursachen von Armut ein sehr wichtiges Anliegen. Kinder sollen nicht in Armut aufwachsen. Armut erzeugt weitere Armut und macht all unsere Bemühungen für mehr Chancengerechtigkeit und mehr soziale Teilhabe in der Gesellschaft zu Nichte. Die soziale Ungleichheit in der Gesellschaft wieder kleiner werden zu lassen, gehört zu unseren Kernanliegen.

Als Regierungsrat werde ich mich dafür einsetzen, dass die Nichtbezugsquoten in der Sozialhilfe tief sind und neue Modelle der sozialen Absicherung etabliert werden, die Armut vermindern und dies heisst auch die entsprechenden finanziellen Mittel dafür einzusetzen.

Für eine grüne und lebenswerte Stadt für alle

Damit unsere Stadt auch in der Zukunft lebenswert bleibt, braucht es viel mehr Grünräume, öffentliche kühlere Orte ohne Konsumzwang und dies in allen Quartieren. Damit die beschlossenen Klimaziele umgesetzt werden können, braucht es eine Mehrheit in der Regierung mit dem Mut und dem Willen zu mehr Tempo. Ein zentrales Anliegen von mir ist, dass die Massnahmen zur Erreichung der Klimaziele immer sozialverträglich ausgestaltet werden.

#5xZUKUNFT

MIT **SP, BastA!**
UND **GRÜNEN**

In den nächsten vier Jahren braucht es einen Ausbau des öffentlichen Verkehrs und dieser muss preisgünstiger werden. Mobilität muss für alle Menschen bezahlbar sein. Den Autobahn-Rheintunnel lehne ich entschieden ab.

Als Regierungsrat werde ich mich dafür einsetzen, dass der öffentliche Verkehr attraktiv und preisgünstig ist und ein sicheres Netz von Velorouten in der Stadt besteht und in allen Quartieren Erfahrungen mit Superblocks erlebt werden können.

Für eine solidarische Stadt, die ihre Verantwortung für eine bessere Welt einlösen will

Unsere Verantwortung hört nicht an den Kantons- oder Landesgrenzen auf. Basel ist eine weltoffene Stadt und wir sind solidarisch mit Menschen die von Hungerkrisen, Kriegen und Klimaerhitzung bedroht sind.

Als internationaler Pharma-Standort sind wir finanziell in der Lage und moralisch verpflichtet, Verantwortung zu übernehmen, um der aktuellen Medikamentenknappheit und der weltweiten Antibiotika-Krise mit finanzieller Förderung und Aufbau neuer Massnahmen zu begegnen. Eine gemeinnützige Pharma steht nicht im Widerspruch zur Life Sciences-Branche, sondern stellt eine sinnvolle Ergänzung dar.

Als Regierungsrat werde ich mich dafür einsetzen, dass Basel ein lebenswerter Ort der Begegnung bleibt, über seine Grenzen hinausdenkt und seine solidarische Verantwortung bewusst wahrnimmt.

Anina Ineichen: gemeinsam nachhaltig gestalten

Ich freue mich, hier kurz auf meine Ziele und Inhalte eingehen zu dürfen.

Als Grüne Politikerin stelle ich Klimaschutz und Nachhaltigkeit an die erste Stelle. Deshalb gehe ich mit dem Slogan "gemeinsam nachhaltig gestalten" in diese Wahlen.

Ich kandidiere für das Präsidialdepartement. Conradin Cramer hat bereits während den Wahlen im März angetönt, dass er nicht von allen Fachstellen im PD überzeugt ist und diese deshalb überprüfen will. Da gilt es dagegen zu halten. Kürzungen bei Themen, die so wichtig sind für unsere Zukunft (Klimapolitik, Gleichstellung), und für den gesellschaftlichen Zusammenhalt (Kultur), sind Fehl am Platz. In meiner Vision fürs PD werden die wichtigen Querschnittsaufgaben vielmehr ausgebaut als rückgängig gemacht. Ich möchte nach vorne blicken.

Für mich stehen folgende vier Ziele im Zentrum:

Klimaschutz voranbringen

Es ist wichtig, dass wir Klimaschutz und Nachhaltigkeit vorantreiben.

Unser Klima wartet nicht, und auch wir dürfen nicht warten. Ich möchte mich für die konsequente Umsetzung des Netto-Null-Ziels bis 2037 einsetzen – ein Ziel, das die Lebensqualität in Basel verbessern wird und gleichzeitig die lokale Wirtschaft stärkt.

#5xZUKUNFT

MIT **SP, BastA!**
UND **GRÜNEN**

Ich möchte, dass wir Klimaschutz nicht isoliert betrachtet; Klimaschutz muss in alle Bereiche unserer kantonalen Politik integriert werden. Nur so können wir nachhaltige Lösungen fördern, die langfristig Wirkung zeigen.

Gleichstellung und Diversität fördern

Eine gerechte Gesellschaft basiert auf Gleichstellung und Respekt. Die Förderung der Gleichstellung liegt mir besonders am Herzen. Wir müssen die Rechte von Frauen, der LGBTIQ-Community, von Menschen mit Behinderungen und aller Bevölkerungsgruppen konsequent stärken. Es ist wichtig, dass wir das neue Gleichstellungsgesetz nicht nur umsetzen, sondern auch die erforderlichen Ressourcen bereitstellen, um die Vielfalt in unserer Gesellschaft zu fördern und zu schützen. Ein respektvolles Miteinander ist die Grundlage für ein friedliches und solidarisches Zusammenleben.

Kulturangebot fördern

Kultur ist das Herz unserer Stadt. Das vielfältige Kulturangebot in Basel möchte ich nicht nur erhalten, sondern weiter fördern. Unsere Kultur ist ein wesentlicher Standortfaktor und ein verbindendes Element unserer Gesellschaft. Sie schafft Identität, stärkt den Zusammenhalt und macht Basel zu dem, was es ist: eine lebendige, weltoffene Stadt. Kultur muss zugänglich sein für alle und Kulturschaffende fair entlohnt werden.

Nachhaltige Stadtentwicklung

Eine nachhaltige und klimaverträgliche Stadtentwicklung ist der Schlüssel zu einer lebenswerten Zukunft. In unserer trinationalen Agglomeration müssen wir bezahlbaren Wohnraum schaffen, mehr und möglichst biodiverses Grün in unsere Stadt bringen und eine Infrastruktur entwickeln, die den Bedürfnissen der Menschen gerecht wird. Ehemalige Industrieareale bieten enormes Potenzial – lassen Sie uns diese Flächen innovativ und umweltfreundlich gestalten, um so die Lebensqualität in Basel weiter zu erhöhen. Hier sehe ich auch Ausbaupotential im PD, sowie heute mit den Pilotversuchen zu Superblocks das PD das BVD entlastet, kann das PD in diesem Thema auch noch mehr tun und beispielsweise bei der Umsetzung des Stadtklimakonzepts, bei der Biodiversität oder bei den Entwicklungsarealen mehr Aufgaben übernehmen und so das BVD entlasten.

Nun diese Ziele sind ambitioniert, doch ich bin überzeugt, dass wir sie gemeinsam erreichen können mit neuen Mehrheitsverhältnissen.

Ich freue mich auf den Wahlkampf auf dem 5er Ticket mit meinen geschätzten Kolleg:innen.

#5xZUKUNFT

MIT **SP, BastA!**
UND **GRÜNEN**

Anhang: Wahlbudgets



Sozialdemokratische Partei
Basel-Stadt

Budget SP BS Regierungswahlen 2024 (Gesamterneuerung)

Aufwand	CHF		Ertrag	CHF
Printprodukte	19.500		Parteikasse	115.000
Bezahlte Werbeflächen	42.000		Kandibeitrag	30.000
Promoversand (exkl. Druck)	17.500		Spenden	15.000
SoMe-Werbung und Fundraising	8.000		Total	160.000
Veranstaltungen	4.000			
Grafik, Fotos, Videos, Beratung	44.000			
Lohnkosten Campaigner:in	20.000			
Reserve	5.000			
Total	160.000			

#5xZUKUNFT

MIT **SP, BastA!**
UND **GRÜNEN**

Budget 2024

Regierungsratswahlen

BastA!

Basels starke Alternative

14.08.2024

Gesamtmittel	Fr. 13.500,00
Geschätzte Ausgaben	Fr. 12.806,82
Reserve	Fr. 693,18

Mittel:	
Eigenmittel	Fr. 2.000,00
Spenden	Fr. 11.000,00
Kandidat	Fr. 500,00
Total	Fr. 13.500,00

Arbeitszeit	
Beschreibung	Geschätzte Kosten
Arbeitszeit Sekretariat	CHF 2.000,00
Summe	CHF 2.000,00

Werbung	
Beschreibung	Geschätzte Kosten
Plakataushang Kleinplakate	CHF 1.021,50
APG-Aushang	CHF 1.250,00
Versand Zeitung	CHF 1.458,33
Printinserate	CHF 384,00
Online	CHF 250,00
Summe	CHF 4.363,83

Drucksachen	
Beschreibung	Geschätzte Kosten
Plakate	CHF 1.400,00
Hohlkammer Plakate	CHF 832,61
Flyer	CHF 1.000,00
Zeitung	CHF 1.660,38
Postkarten	CHF 50,00
Summe	CHF 4.942,98

Diverses	
Beschreibung	Geschätzte Kosten
Smartvote/Vimentis	CHF 500,00
Diverses	CHF 1.000,00
Summe	CHF 1.500,00

#5xZUKUNFT

MIT **SP, BastA!**
UND **GRÜNEN**

REGIERUNGSRATSWAHLEN 24

BUDGETÜBERSICHT



Zusammensetzung

Beitrag Partei	20'000.00 CHF
Beitrag Anina Ineichen	5'000.00 CHF
Spendenziel	10'000.00 CHF
Total	35'000.00 CHF

Detailansicht

Fotografie & Bildbearbeitung	2'300.00 CHF
Grafikkosten	1'000.00 CHF
Materialkosten	6'500.00 CHF
Werbung online	9'700.00 CHF
Werbung physisch	9'500.00 CHF
Beitrag zum Postversand GRÜNE	5'000.00 CHF
Veranstaltungen, divers	2'000.00 CHF
Total	35'000.00 CHF

Namen von juristischen und natürlichen Personen werden bei Spenden von mehr als 5'000.00 CHF offengelegt gemäss Spendenreglement der GRÜNEN Basel-Stadt. Diese können auf der Website von Anina Ineichen (www.aninaineichen.ch) eingesehen werden.

#5xZUKUNFT

MIT **SP, BastA!**
UND **GRÜNEN**